

# Es war eine Corona-Idee: «Wollten exklusiver werden»

Bei der ersten «Beyond»-Show der Tanzfabrik in Urdorf war das Publikum vom hohen Niveau beeindruckt.

## Céline Geneviève Sallustio

Packende Choreografien, beeindruckende Hebefiguren und mutige Luftsprünge erwarteten das Publikum am Samstagabend in der Zentrumshalle Urdorf. Unter dem Motto «Beyond», was so viel heisst wie «darüber hinaus», tanzten rund hundert Tanzschülerinnen und Tanzschüler der verschiedenen Tanzfabrik-Standorte – neben jenem in Urdorf gibt es inzwischen sieben weitere – urbane Tänze wie Tumbling, Hip-Hop, Dancehall, Breaking und Jazz-Funk.

Die erste Tanzshow dieser Art entstand aus einem Förderprogramm, das die Geschäftsführerin Sarah Heldner und ihr Team während der Pandemie entwickelt haben: «Während Corona haben wir nicht den

Kopf in den Sand gesteckt und uns hilflos gefühlt. Stattdessen wollten wir exklusiver werden», sagt die 40-jährige. Tanzschulen gebe es wie Sand am Meer. Deshalb hätten sie sich die Frage stellen müssen, was die Tanzfabrik besonders mache. Die Antwort auf diese Frage sei unter anderem das Talentförderprogramm gewesen.

## Nur die Besten schaffen es in die Förderklassen

Um an diesem Programm teilzunehmen, werden die Tanzlehrer regelmässig aufgefordert, ihre besten Tänzer für die Förderklassen vorzuschlagen. Zwischendurch finden zudem ausserordentliche Auditions, also Aufnahmeprüfungen, statt. Nur wenige Kinder und Jugendliche werden in dieses Programm aufgenommen. Die Kids



«Welch grosse Begabungen die Talente haben, sah man heute auf der Bühne», sagt Tanzfabrik-Chefin Sarah Heldner. Bild: C. G. Sallustio

aus dem Talentprogramm sind zwischen sieben und 14 Jahre alt. Danach wechseln sie in eine Showgruppe. Für sie gilt dann: mehrmals die Woche trainieren.

«Welch grosse Begabungen die jungen Talente haben, sah man heute Abend auf der Bühne», so Heldner. Die «Beyond»-Show soll in Zukunft die Schüleraufführungen ergänzen, an denen jeweils pro Standort 300 Teilnehmende mittanzen.

Knapp 600 Besucher verfolgten das Spektakel am Samstag in Urdorf. Auch Reto Hofer aus Meltingen: «Das Niveau der Tänzerinnen und Tänzer ist sehr beeindruckend», meinte er nach der Aufführung. Seine elfjährige Tochter Kayla lernt bei der Tanzfabrik Bremgarten. Sie sagt: «Ich bin sehr glücklich darüber, dass diese Tanzshow stattfindet. Jede Tanzgruppe macht es super.» Und sie fügt hinzu: «Mein Ziel

ist es, irgendwann mal auch auf dieser Bühne zu sein.» Ebenfalls in Bremgarten tanzt der vierjährige Sohn von Patrizia Küng. «Alle Gruppen tanzten hervorragend», sagt die 41-jährige während der Pause. «Tanzen vermittelt eine positive Leidenschaft, und es macht grossen Spass, das Spektakel zu verfolgen.» Insbesondere nach der Pandemie geniesse sie solche Abende mehr denn je.

Nach der Aufführung verabschieden sich viele Besucherinnen und Besucher persönlich von Heldner mit Umarmungen und Glückwünschen – als wäre die Tanzschule eine grosse Familie. «Das stimmt», sagt Heldner dazu, «ich wollte nie, dass sich der Zusammenhalt aufgrund der wachsenden Grösse verändert.»